

Freundliche Flugobjekte

Karl Bohrmann:
Zeichnungen und
Collagen in der Akademie
der Schönen Künste

Was für eine Leichtigkeit! Und immer geht es hinauf in die Luft, manchmal noch weiter in den Himmel. Man könnte meinen, Karl Bohrmann (1928-1998) sei Tänzer gewesen, Hochseilakrobat, Ballonfahrer, vielleicht sogar Fallschirmspringer, aber einer, der sich von der Schwerkraft lösen können, um den Rest des Tages durch die Wolken zu schaukeln.

Mit wenigen Strichen lässt dieser Künstler eine feinsinnig zurückhaltende, helle, manchmal herrlich versponnene Welt entstehen, in die man sich zuweilen gerne zurückziehen würde. Dabei ist der Grund von Bohrmanns Zeichnungen und Collagen ganz und gar irdisch. Seine Flugobjekte, Drachen und Schirmchen schweben auf Packpapier und altem Kartenmaterial, auf Handzetteln und Konstruktionszeichnungen. So, als wollte er sagen: Berechnet ihr ruhig erst die nötige Antriebskraft, ich fliege schon, es geht auch so, mit Esprit, Fantasie, was auch immer.

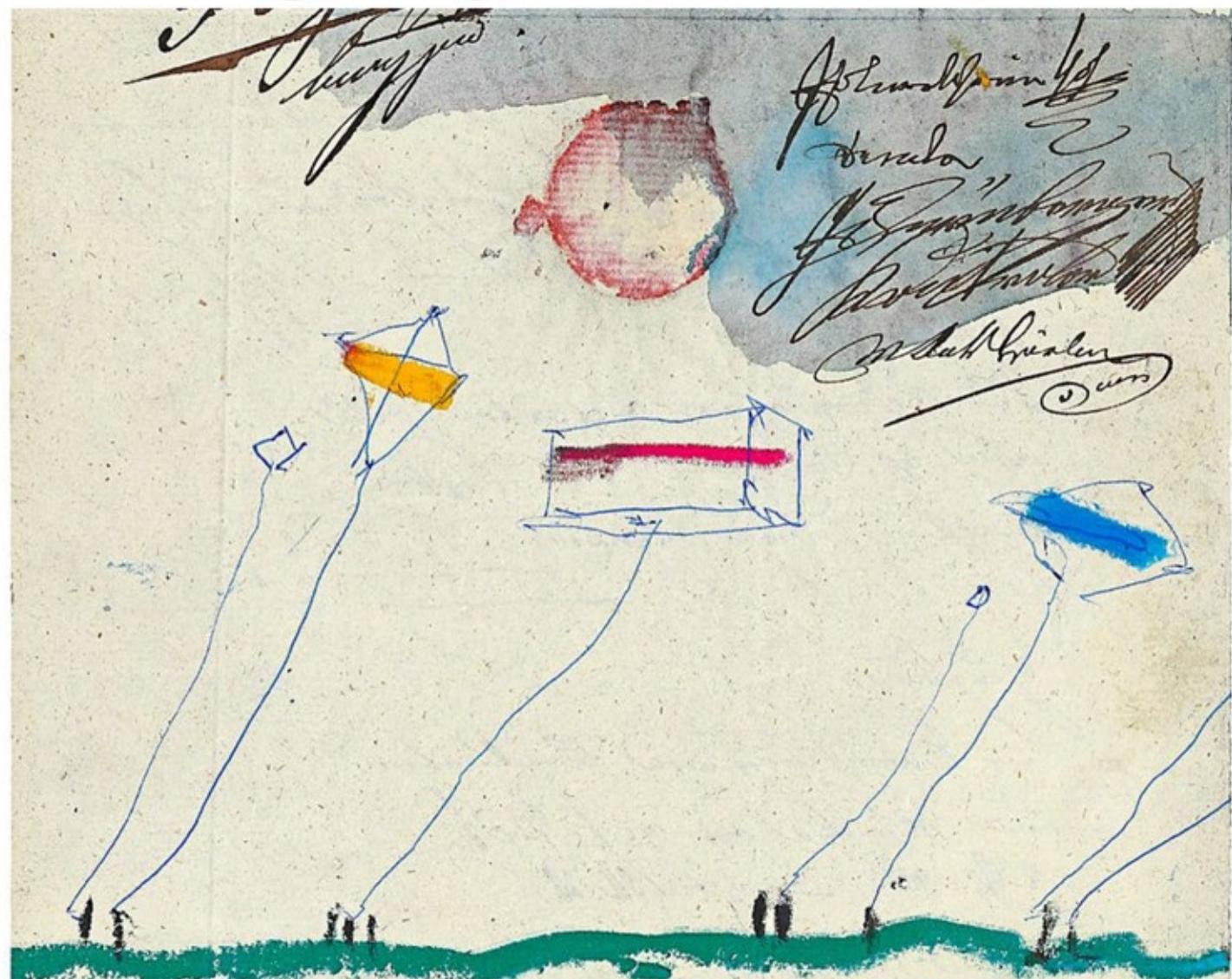
Allerdings führt der Weg zwischendurch genauso hinunter, steil sogar, indem Flug-

zeuge abstürzen, Hochhäuser abbrennen. Die Bedrohung ist eben doch nie ganz aus der Welt, wengleich sie häufig unsichtbar bleibt in Bohrmanns Kunsträumen.

Eine bislang nicht in der Öffentlichkeit gezeigte Auswahl seiner Arbeiten wird derzeit in der Bayerischen Akademie der Schönen Künste gezeigt. Bohrmann war ihr Mitglied, bis zu seiner Berufung an die Frankfurter Städelschule 1972 hat der spätere documenta-Teilnehmer über zehn Jahre in München gelebt. Und so wie er zwischen Amsterdam, Köln, der Pfalz oder Italien gependelt ist, fühlte Bohrmann sich in verschiedenen künstlerischen Disziplinen zu Hause. Der Schüler Willi Baumeisters war auch ein begabter Komponist und während seiner Münchner Zeit in engem Kontakt mit Helmut Lachenmann.

Deshalb ist es naheliegend, diese sehr sehenswerte Ausstellung mit einem Konzert zu beenden. Am Mittwoch spielt die Pianistin Masako Ohta Werke von György Kurtág, Nikolaus Brass und natürlich von Karl Bohrmann. **Christa Sigg**

Akademie der Schönen Künste, Residenz, Max-Joseph-Pl., bis 18. Januar, Di - So, 11 - 16 Uhr, E 6/4 Euro, (Katalog: Sieveking, 49,90 Euro), Konzert: 18.1., 19 Uhr, Eintritt frei



„Landschaft, Drachen, Figuren“ von 1998 aus dem Nachlass von Karl Bohrmann.

Foto: Galerie Fred Jahn